

Auf perfekt hergerichteten Tennisplätzen zu spielen, ist für jeden Tennisspieler ein Vergnügen. Deshalb beachtet bitte die folgenden Regeln und tragt somit dazu bei, dass unsere Plätze die ganze Saison über in einem guten Zustand bleiben, das spart Kosten und verhindert auch, dass Plätze ständig neu hergerichtet werden müssen, **insbesondere zu Beginn der Saison**.

➤ **Regel 1: Immer die richtigen Tennisschuhe**

Bitte betretet die Tennisplätze ausschließlich mit korrekten Tennisschuhen!

➤ **Regel 2: Löcher und Unebenheiten immer schließen**

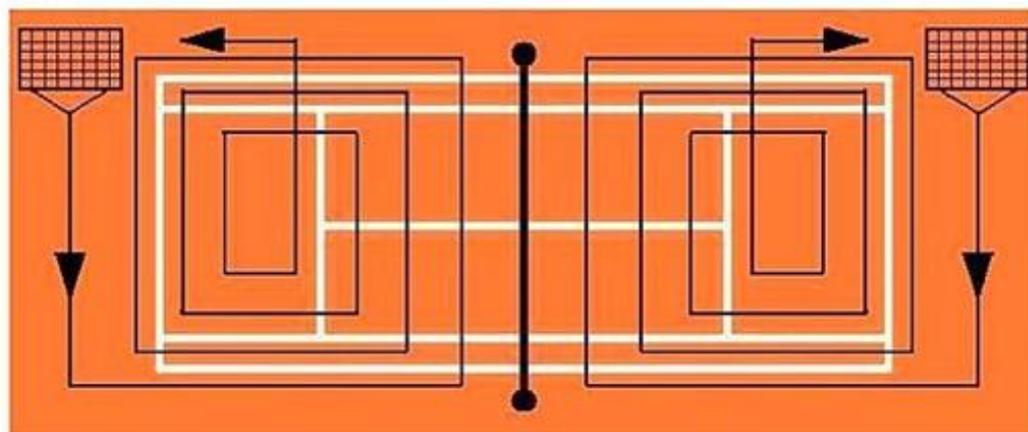
Beim Spielen kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen. Bitte tretet diese **sofort** zu und zwar **entgegen der Richtung des Aushubs**. Ebenso, gerade am Beginn der Saison, vor dem Abziehen immer mit der **Gummiharke den Sand gleichmäßig verteilen** und entstandene Löcher zuziehen und festklopfen. Zieht man mit dem Schleppnetz ab, ohne die Löcher zuzutreten, ist das ausgetretene Material verteilt, aber das Loch immer noch vorhanden.

➤ **Regel 3: Richtig abziehen und Linien fegen**

Wichtig ist, dass Ihr den Tennisplatz nach dem Spielen komplett (bis zum hinteren Zaun) abzieht. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück. Nur so ist gewährleistet, dass man beim Abziehen fast an der Grundlinie (und nicht an der T-Linie) endet. Hierdurch wird eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer Muldenbildung im Grundlinienbereich vorgebeugt.

**Wichtig:** Abziehen bis zum Rand verhindert auch den Unkraut- und Moosbewuchs vor. Das erspart uns eine Menge Arbeit und sorgt langfristig für eine gute Platzqualität.

Das Fegen der Linien ist ein Gebot der Fairness gegenüber den nachfolgenden Spielern und sollte für uns alle selbstverständlich sein!



## ➤ Regel 4: Nie auf zu trockenen Plätzen spielen

Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen wird sich das Material bis zu 5 cm unter dem Boden lösen – es kommt keine Bindung mehr zu Stande und kurze Zeit später spielen wir in einer Sandwüste.

Also: **Frühzeitig und vor allen Dingen ausreichend wässern!** Wenn die Fläche hellrot oder fast weiß ist, ist der Platz definitiv zu trocken, wenn es beim Gehen staubt, ebenfalls.

Wir wissen, dass die Beregnungsanlage manchmal verstellt ist bzw. oft die Plätze auch aufgrund von Wind nicht gleichmäßig bewässert werden. Sind nach dem automatischen Wässern mit der Anlage noch **helle/weiße Stellen** – insbesondere an und hinter der Grundlinie – ist es **zwingend** erforderlich, diese Stellen **mit der Handberegnung nachzuwässern**.

## ➤ Regel 5: Zu nass ist zu nass

Der Platz ist zu nass...

- wenn sich Pfützen auf dem Platz gebildet haben.
- wenn Fußabdrücke beim Gehen im Untergrund hinterlassen werden (auch wenn dies nur stellenweise der Fall ist).
- wenn sich der Untergrund beim Begehen bewegt.

Nach einem Regenguss **niemals!!!** versuchen, mit den Schleppnetzen Wasserpfützen oder Wasserlachen zu beseitigen. Dadurch wird die obere Grandschicht mit weggeschleppt und es entstehen Vertiefungen, vor allem an den Grundlinien. Nutzt zum Trocknen unsere Schwämme inkl. Eimer, die an der Werkstatt zu finden sind. Und bringt diese anschließend auch dahin wieder zurück.

Hinweis: Wenn nach einem Regenguss keine Pfützen mehr auf dem Platz sind, kann man das Abtrocknen beschleunigen, indem man mit dem Netz drüber geht, das vergrößert die Oberfläche durch die Bewegung des Sandes und so das Trocknen.

## ➤ Regel 6: Ordnung muss sein

Bitte sorgt letztlich auch für Ordnung. Die Schleppnetze und Linienbesen gehören wieder an ihren Platz. Die Schleppnetze sollen nicht am Boden liegen. Die Sonnenschirme bitte wieder zuklappen. Nehmt bitte Gläser, Getränkeflaschen usw. wieder mit. Müll ist in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen.

### **Ansonsten gilt auch hier die einfache Regel:**

„Die Plätze solltet Ihr so verlassen, wie Ihr sie selbst gerne betreten möchtet.“

Entdeckt ihr Mängel an den Plätzen, die ihr selbst nicht beseitigen könnt, dann informiert unseren Anlagenwart, damit wir uns darum kümmern können.